

## Protokoll der 35. Vorstandssitzung

Wir treffen uns in einer Telefonkonferenz am 27.07.2017 um 19:30 Uhr unter 030 / 63417989 Raum / PIN 5718

### Teilnehmer

[vorhersehbare Abwesenheit gerne eintragen]

<u>Vorstand</u>	<u>Funktion</u>	anwesend	abwesend
Susanne Wiest	Vorsitzende	x	
Cosima Kern	Stellvertretende Vorsitzende	x	
Dr. Frank Schröder	Schatzmeister	x	
Uschi Bauer	LV Baden-Württemberg	x	
Moritz Meisel	LV Bayern	x	
Carl-Richard Klütsch	LV Berlin	x	
Matthias Neumann	LV Brandenburg	x	
Gerhard Dick	LV Bremen	x	
Laszlo Földesi	LV Hamburg	x	
Wolfgang Herms	LV Hessen	x	
Karsten Behr	LV Mecklenburg-Vorpommern	x	
Thomas Rackow	LV Niedersachsen		x
Felix Naumann	LV Nordrhein-Westfalen	x	
Benjamin Pohl	LV Rheinland-Pfalz	x	
Eugen Georg	LV Saarland	x ab 20:23 Uhr	
Thomas Bossack	LV Sachsen	x bis 21:20 Uhr	
Nicola Tekaath	LV Sachsen-Anhalt		x
Malte Kanthack	LV Schleswig-Holstein	x	
Susanne Schickschneit	LV Thüringen	x	

## Gäste:

1. Enno Schmidt CH
2. Michael Nothdurft, BaWü
3. Peter Jakobeit BaWü
4. Nina Kurzeja. Kulturimpuls e.V.
5. Iris Hollweg, HE
6. Gerald Swoboda ST
7. Sabine Heißner BY
8. Susanne Bur SL
9. Gert Schmidt NI
10. Thomas Rehmet NI
11. Jörg Bur SL
12. Joachim Fiedler, HH bis 20:48 Uhr
13. Joachim Winters, NI
14. Gerhard Töllner, BY
15. Markus Härtl, BY
16. Axel Eschricht, NI
17. Ilka Eschricht, NI
18. Albert Meinhardt, NW
19. Daniel Witte, HE
20. Claudia Röse, NI
21. Verena Nedden NW
22. Anita Habel, SN
23. Lars Schirra, SL (Vorstand)
24. Baukje Dobberstein NI
25. Ron Trzoska, BY
26. Hendrik Besserer, BW bis ca. 22.00 Uhr
27. Vanessa Gotzhein, HB
28. Olaf Heidebreck
29. Jonas Vollmer, BW
30. Jan Hövener, HB
31. Kristina Lammert SN
32. Marcel Merle, BE
33. Gerhard Seedorf, BY
34. Karl-Heinz Blenk (ab 20:15 Uhr)
35. Eric Roder SN (ab 21:10 Uhr)
36. Anna-Sophie Brüning NI
37. Hans Stallkamp

## **Tagesordnung**

TOP 01 - Formalia

TOP 02 - Nächste Sitzung

TOP 03 - Umlaufbeschlüsse

TOP 04 - Arbeitsklima und Klarstellung (Susanne & Cosima / Ergänzung durch div.)

TOP 05 - BGE: open air 17.4 Berlin (Susanne, Frank & Cosima / Ergänzung durch div.)  
(zusammen mit TOP 08)

TOP 06 - BGE Open in Göttingen (Axel und Ilka)

TOP 07 - Aktueller Stand der Schatzmeisterei, wie geht es weiter (Gerhard Dick)?

TOP 08 - Großzügige Spende für die BGE Open Air (Ilka) (zusammen mit TOP 05)

TOP 09 - Infos für die Sitzungen der Landeswahlausschüsse

### **TOP 01 - Formalia & Infos**

Das Protokoll führt Anita Habel.

Moritz Meisel eröffnet um 19:41 Uhr die Vorstandssitzung.

Die Versammlung ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt einstimmig beschlossen.

*Die nächste zu vergebende Beschlussnummer ist 116. [bitte Übertrag in nächstes Protokoll]*

Bitte tragt hier die Uhrzeiten sowie die anwesenden Personen im Landeswahlausschuss für den 28.7. ein...

<b>Bundesland</b>	<b>Uhrzeit</b>	<b>Ort</b>	<b>Wer ist anwesend?</b>
Baden-Württemberg	14:00 Uhr	Stuttgart	Peter
Bayern	11:00 Uhr	München	Peggy & Moritz
Berlin	10:00 Uhr	Berlin-Lichtenberg	Richard, Vertrauensperson
Brandenburg	10:30 Uhr	Potsdam	Matthias
Bremen	14:00 Uhr	Bremen	Gerd, Vanessa, Vertrauenspersonen: Rolf und Hendrik
Hamburg	11:00	Hamburg	IlseMaria und Petra
Hessen	10:00 Uhr	Wiesbaden	Iris Hollweg
Mecklenburg- Vorpommern	13:00 Uhr	Schwerin	Karsten Behr
Niedersachsen	10:00 Uhr	Hannover	Baukje
Nordrhein-Westfalen	11:00 Uhr	Düsseldorf	Verena, Vertrauensperson
Rheinland-Pfalz	10:00 Uhr	Mainz	Benjamin (stellv. Vertrauensperson)
Saarland	10:00 Uhr	Saarbrücken	Susanna & Jörg Bur (Vertrauenspersonen), Lars Schirra (Vorstand)
Sachsen	10:00 Uhr	Kamenz	

Sachsen-Anhalt	10:00 Uhr	Magdeburg	Gerald Swoboda
Schleswig-Holstein	10:00 Uhr	Kiel	Jörg Chemnitz, Malte Kanthack
Thüringen	11:00 Uhr	Erfurt	René Thumser

### **TOP 02 - Nächste Sitzung**

Die nächste Sitzung findet planmäßig am Donnerstag, 03.08.2017, um 19:30 Uhr statt. Wir treffen uns in einer Telefonkonferenz unter Tel. 030 / 63417989 (= Einwahl per Tonfrequenz, alternative Einwahl per Spracherkennung unter Tel. 030 / 920 370 26) im Raum / PIN 5718.

### **TOP 03 - Umlaufbeschlüsse**

keine Umlaufbeschlüsse

### **TOP 04 - Arbeitsklima und Klarstellung (Susanne & Cosima)**

wird mündlich vorgetragen (= ist HIER zu protokollieren/Joachim, gleichzeitig mit Freigabe als persönlich Betroffener, wobei auch genannte Namen geschwärzt werden könnten).

WM Susanne: In Absprache mit Cosima und Frank möchte ich den Text vorlesen:

sy

WM Richard: Danke, Susanne, dass du klare Worte sprichst. Allerdings kann ich das alles gar nicht nachvollziehen. Text soll bitte dem Vorstand zur Verfügung gestellt werden, wenn er hier nicht veröffentlicht wird.

WM Michael: Schließe mich da an. Da wir wirklich Kommunikationsschwierigkeiten haben, wäre es gut, wenn das nochmal nachlesbar wäre und allen zur Verfügung stünde..

WM Sabine Heißner: Es ist unstimmig für mich, wenn ich als Gast bezeichnet werde. Ich bin Mitglied im Bündnis Grundeinkommen.

WM Gerhard Dick: Vorschlag für Transparenz, auch im Sinne des Textes: Text ins Protokoll kopieren.

WM Wolfgang: Ich hatte um eine Stellungnahme des Präsidiums zu den aktuellen Vorfällen gebeten und hätte gerne eine schriftliche Version aus Transparenzgründen.

WM Laszlo: Danke, das ist eine Perspektive, die ich noch nicht kannte. Veröffentlichung ist schwierig wegen benannter Personen. Ich habe auch das Gefühl, dass es viel um Ego geht bzw. um Betroffenheit. Wir sollten uns um Betroffenheit kümmern und das ernst nehmen.

Man muss sich als Ich in dem Wir begreifen. Der Text ist sehr subjektiv. Die anderen sollten auch die Möglichkeit haben, ihre Seite darzustellen.

WM Susanne: Text ist auf interner Vorstandsliste per Mail raus.

WM Michael: Textgrundlage sollte da sein und Personen sollten anonymisiert werden.

WM Verena: Zustimmung Michael.

WM Daniel: Finde den Text auch gut, sehe es aber auch so, dass es sehr subjektiv ist, und ich würde gern auch die andere Seite darstellen.

Ich möchte 2 Aspekte ansprechen. Ich bin in der Social Media-Gruppe. Ich war überrascht, dass ich rausgeworfen wurde. Es kann immer nur eine einzelne Person einen Post löschen und nicht 4 Personen. Danach gab es eine Besprechung, es ging um ein 8-Augen-Gespräch, Es ging darum, ob der Post eingestellt wird. Die Löschung war bis dahin schon gemacht. Ich bin persönlich verletzt, dass ich gelöscht wurde, ich wurde auch der Sabotage verdächtigt und damit beschimpft. Ich finde es auch aus beruflichen Gründen als Wirtschaftspsychologe nicht gut, wenn Personen unabgesprochen tätig sind. .... Ich würde die Arbeit im Social Media Team gerne machen, wenn Teamarbeit tatsächlich stattfindet. Das wollte ich nur ergänzt haben.

WM Vanessa: Ich rate dringend dazu, dass die betroffenen Leute sich nach dieser Konferenz nochmal besprechen und Konflikte klären.

WM Thomas Rehmet: Ich möchte mich entschieden dagegen aussprechen, dass dieser Text hier im Protokoll veröffentlicht wird

WM Anita: Es wurden ganz viele Punkte angesprochen, die ich bisher angesprochen hatte und die bisher ignoriert wurden....

Es gibt eine Menge Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit mit den Teams. ...

Das gute Klima im Bündnis wird begrüßt. Wir sind auf dem besten Weg, dass uns das passiert, was bei den Piraten passiert ist.

WM Michael: Ehrlichkeit ist das, was trägt. Transparenz ist wichtig.

WM Nina: Das Protokoll sollte nicht öffentlich gemacht werden - auch um Personen zu schützen.

WM Moritz: Das Protokoll ist grundsätzlich öffentlich. Daher sollte auch dieser Text veröffentlicht werden.

WM Eugen Georg: Kommunikation in Facebook und in / zwischen Landesverbänden sollte geprüft werden.

WM Michael: Wir sollten doch die Zeit jetzt nutzen, die Kommunikationsstruktur zu verbessern. Eskalation und Konflikte sollten geklärt werden.

WM Wolfgang: Durch Austrittserklärung von Verena ist noch mehr in Unsicherheit gestellt worden.

WM Marcel: GO-Antrag auf Schließung der Redner\*innen-Liste  
- keine Gegenrede

WM Enno: Was können wir jetzt klären?

Antwort Susanne: Es ist schwierig, in dieser großen Runde wirklich Dinge zu klären. Bei Bedarf biete ich gerne an, dass wir weiter an einem anderen Ort an diesem Thema arbeiten können.

WM Anita: Auch ich hatte das Anliegen, diese Dinge zu klären. Ich nehme gerne das Angebot an.

#### **TOP 04a - Weitere Anmerkungen von anderen Personen (darf gerne ergänzt werden):**

Das Arbeitsklima im Bündnis ist gekennzeichnet durch Arbeitsweisen, die in dieser Form aus Sicht vieler Beteiligter nicht länger vertretbar sind:

- Die Mitglieder des Bundesvorstandes werden durch die Intransparenz der getätigten Geschäftsabläufe und Beschlüsse des Präsidiums daran gehindert, zeitnah ihre Kontrollfunktion ausüben zu können und nachzukommen. - Verena & Richard
  - Entwerfen eines oder mehrerer Verträge ohne Einbeziehung des Bundesvorstands - Verena & Richard
  - Die unangekündigte Unerreichbarkeit und Untätigkeit eines Mitgliedes des Präsidium hat das Bündnis Grundeinkommen in Bedrängnis gebracht. Die unterbliebene zeitnahe Reaktion und das Ergreifen von entsprechenden Maßnahmen der restlichen Mitglieder des Präsidium hat gezeigt, dass das Präsidium in der derzeitigen Besetzung überfordert erscheint. - Verena & Richard
  - Infragestellung vorhandener Beschlüsse für laufende Beauftragungen
  - Infragestellung vorhandener Regelungen / Grundsätze zur Zusammenarbeit (Arbeitsgruppen) - Verena
  - Keine inhaltliche Reaktion auf Rücktritt eines Präsidiumsmitglieds - Verena & Richard
  - Auszahlung von Vorschüssen ohne Beschluss (Vorkasse Werbemittel Schirme) - Verena
- 
- Intervention in "gewertschätzte" Projektteams (z.B. Logo-Abstimmungs-Team, Koordinationsteam, Kommunikationsteam, Strategieteam)
  - (In Facebook) öffentliches Benennen eines neuen "Strategie-Teams", mit der Begründung, dass das "alte" erst wieder nach der BTW die Arbeit aufnimmt. Diese falsche Behauptung sorgte bei Mitgliedern in der internen Gruppe für Unverständnis. (Richtig: Das Strategie-Team arbeitet jetzt für die Zeit nach der Wahl und ist als Ansprechpartner für konkrete strategische Fragen zur BTW vorhanden. Dies wurde in verschiedenen internen E-Mails auch kommuniziert.) (Quelle: Facebook)
  - Fehlende Vertraulichkeit bei internen Vorgängen (Email-Empfänger im BCC)
  - Ignoranz des ausführlichen Feedbacks des Kommunikations-Teams hinsichtlich des CD-Manuals, keine Reaktion oder inhaltliche Auseinandersetzung nach Rücktritt des Kommunikations-Teams. Kritik wurde auch im Nachhinein nicht ernst genommen. (Daniel)
  - Social Media Team: Eigenmächtige vorverurteilende pauschale Entfernung (sic!) von vier Teammitgliedern aus der Facebook-Redaktion ohne jegliche vorherige Kontaktaufnahme, Aussprache oder Gemeinschaftskonsens. Danach "An-den-Pranger-Stellen".
  - Bewilligung von Facebook-Kampagnen einer Einzelperson mit Parteilogo ohne Beschlusslage, ohne Nutzung von Parteiinfrastruktur und -struktur oder Einhaltung von Datenschutzbestimmungen bei Parteikampagnen - Joachim hat eine entsprechende Email an die "Einzelperson" mit einem Lösungsvorschlag geschrieben.
- 
- Diskrepanz zwischen individueller, hervorhebender Wertschätzung und gleichzeitiger indirekter Geringschätzung Anderer durch fehlende Wertschätzung = mehrfache entsprechende Wortmeldungen in früheren Telefonkonferenzen etc. von Joachim
  - Mangelhafte Feedback-Kultur
  - Verweigerung von Auseinandersetzung mit Kritik - Verena

- Ignoranz und / oder Bagatellisierung von Konflikten (Konfliktunfähigkeit) - Verena
- Bezeichnung als Blocker, Verhinderer, Ausbremser, Sabotage, wenn konstruktive, helfende Kritik vorgebracht wird = vgl. Text von Susanne W.!
- Selbstbestimmung / Selbstermächtigung ist immer eingebettet in einem sozialen Kontext, d.h. es braucht den Gegenpol von solidarischem Miteinander / demokratischer Teilhabe. Die Arbeitsweise ist aber tatsächlich eher einseitig bei Selbstbestimmung / Selbstermächtigung - wobei sich dann auch wieder eingemischt wird, wenn eigenverantwortliche Arbeitsergebnisse (von Projektteams) nicht den eigenen Vorstellungen (von Einzelpersonen) entsprechen. So kann kein Bündnis funktionieren = Fazit.

WM Jörg: Ich finde es schwierig, dass hier niemand steht, den\*die man konkret ansprechen und nachfragen kann. Viele Punkte kann ich nachvollziehen, andere nicht. In Facebook ist es ein Hauen und Stechen. Da weiß man als stinknormales Mitglied gar nicht mehr, worum es eigentlich geht. Man verliert den Überblick. Es ist nicht nachvollziehbar, wer das geschrieben hat.

WM Laszlo: Hier steht genau das im Raum, was wir zu klären haben.

Kommunikationsstruktur, Beschlüsse werden nicht eingehalten.

Was hier stark zum Tragen kommt, ist Feedbackkultur und Konfliktklärung. Welche Kommunikationsstrukturen schaffen wir wie, sodass sich diese geladene Struktur entladen kann. Genau das ist hier zu klären. An unseren Kommunikationskanälen stimmt offenbar etwas nicht. Was gibts hier zu klären? Offensichtlich ne ganze Menge. Wenn wir das vor uns herschieben, dann werden die Leute verdrossen und es wird schlimmer.

Dann wird es nur schlimmer. Der Text ist eine Empfindung, die da ist. Daher ist es zu klären.

WM Cosima: Danke für dieses Feedback. Einiges ist ja nicht neu, das haben wir inhaltlich schon per Mail erhalten. Ich bin von den vielen Punkten erschlagen und finde es wichtig, das zu klären, bevor es soweit kommt. Vieles ist schon geklärt worden. Was mir wirklich einfach wichtig ist, ist, dass wir so früh wie möglich miteinander sprechen. Gerne auch per Telefon.

Mein Tag hat auch nur 24h, aber alle sollen sich bei mir melden können.

WM Enno: Für mich geht es überhaupt nicht, dass dieser Text anonym ist. Wir müssen gucken, dass wir in einer Art und Weise kommunizieren, dass es nicht zu abstrakt wird.

Ich habe euch schon vor langer Zeit gesagt, dass es ein Hauen und Stechen gibt. Wir haben niemandem, dem wir dies übergeben werden kann.

Es sind so viele Ausweich-Sachen drin. Es abstrakt zu klären, indem man über Kommunikationsstrukturen spricht.

Bei jedem Verhalten müssen wir schauen, dass es eine Lösung gibt. Und wir alle machen die Lösung. Wir sollten direkt sein.

WM Michael: Wir müssen die Dinge konkretisieren. Ich schlage vor, dass wir die Punkte Punkt für Punkt durchgehen, um die jetzt zu klären.

WM Eugen: Der Text ist gar nicht richtig greifbar, in dem Sinne möchte ich mich Enno anschließen. Eine Partei ist keine Therapiegruppe. Man muss sachlich bleiben und sich sachlich miteinander auseinandersetzen.

WM Susanne: Ich bin auch dafür, solche Statements nur mit Namensnennung zu besprechen, damit es konkret wird. Ich habe oft versucht, die Probleme in konkreten Teams zu besprechen. Wir sind nur zu keinem Ergebnis gekommen, es blieben zu viele Fragen offen. Es wurde viel geklärt, aber keine Lösung gefunden. [Erläuterung

Kommunikationsteam-Problematik] Aber man kann das nicht erzwingen über die Realität hinweg. Wenn jemand hinschmeißt, dann ist er für mich aus dem Spiel.

WM Karsten: Zustimmung Enno. Die ganze Liste ist komplett intransparent. Ich möchte, dass da Namen stehen.

WM Matthias: Es haben sich zwei Pole herausgebildet. Ich kann einige Punkte hier nachvollziehen, von beiden Polen. Ohne dass sich jemand dazu bekennt, können wir das gar nicht behandeln.

WM Wolfgang: Verena hat in ihrer Austrittsmail auch konkrete Punkte benannt. Auf meine Nachfragen ans Präsidium wurde auch nicht geantwortet.

Antwort Cosima: Fälschlicherweise hat Frank eine Geldausgabe vorgenommen ohne Präsidiumsbeschluss. Er hat seinen Fehler erkannt. Fehler wird behoben / bearbeitet.

WM Peter: Der Duktus dieses Beitrages ist Verallgemeinerung be xxxx

Antwort Michael: Es ging mir nur darum, dass jemand namentlich ansprechbar ist.

WM Vanessa: Ich finde es sinnvoll, dass wir Konflikte sachlich klären. Wenn da Kränkungen im Spiel ist, was menschlich ist, sollte es im kleinen Rahmen geklärt werden. Ich finde beides wichtig - sowohl die Transparenz hier in der Gruppe als auch die konkrete Klärung. Beide Seiten sollten sich nicht gegenseitig vorführen.

WM Enno: Ich denke, es gibt Kompetenzen. Ich denke, diese Sachen, die im Text stehen, können nicht geklärt werden. Man muss sich an diese Strukturen halten. Es gibt Kompetenzen und die sollte man einhalten.

WM Daniel: Den Text hat nicht nur eine Person verfasst, sondern mehrere. Ich kann und will jetzt keine Namen nennen. Ich kann nur sagen, dass ich den Punkt zum Kommunikationsteam eingestellt habe. Susanne, wir haben sehr detailliert beschrieben, worum es geht - auch vor unserer Mail. [Erläuterung zum Kommunikationsteam] Die Zusammenarbeit hat keinen Sinn mehr, und daher haben wir die Arbeit eingestellt.

WM Susanne Schickschneit: Wir beschäftigen uns immer noch mit Dingen, die uns nicht weiterbringen. Wann beschäftigen wir uns mit BGE:open air?

GO-Antrag auf Schließung der Redner\*innen-Liste. - beschlossen

Gegenrede Michael: Alle, die dort geschrieben haben, sollen sich bekennen und sonst sollen die Punkte ohne Namen gestrichen werden.

WM Verena: Ich war mit an der Kritik beteiligt und bin bereit, zu kennzeichnen, wo ich dahinter stehe. Ich fände es schade, wenn die Konflikte wieder unter den Tisch gekehrt werden und wieder geschwiegen wird. Ich bitte die anderen, die daran beteiligt waren, sich ebenfalls zu ihren Punkten, die sie unterstützen, einzutragen.

WM Anita: Es soll um Inhalte und nicht um Personen gehen, die obigen Punkte haben inhaltliche Relevanz, wer sie eingestellt hat, kann und darf hier keine Rolle spielen, zumal ein sich Bekennender eine Stigmatisierung fürchten muss. Eine Telko derjenigen, die diese Punkte betrifft, wird angeregt.

### **TOP 05 - BGE:open air Berlin**

- *(Susanne, Frank & Cosima)*

WM Susanne: Fest geplant, Planungsarbeiten, Prozess war nicht immer in die Öffentlichkeit zu tragen. Haftpflicht-Versicherung wurde abgeschlossen. Frau Sawatzki: "Musterfall an



Transparenz". Es darf keine klassische Wahlveranstaltung werden, so der Sachbearbeiter der Bundestagsverwaltung.

WM Moritz: Es gibt einen Unterschied zwischen Öffentlichkeit und Vorstand. Und die Frage ist: Warum muss das Bündnis Mitveranstalter einer solchen Veranstaltung sein, obwohl im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung letzte Woche das Gegenteil beschlossen wurde.

Rückmeldung von LobbyControl ist zweifelhaft.

WM Matthias: Ich finde es gut, dass eine Versicherung abgeschlossen ist. Wer hat die Versicherung abgeschlossen? Und gibt es dafür einen Vorstandsbeschluss?

Susanne: Präsidium hat die Versicherung abgeschlossen und einen Beschluss dazu gefasst.

WM Peter J.: Thema Parteispende: Es liegt gar keine Parteispende vor. Darüber habe ich mit Herrn Nowak gesprochen, auch sehr offen. Wir haben uns dann ganz offen über die Probleme und die Lösungsmöglichkeiten unterhalten. Das Referat PM3 ist genau dafür zuständig. Und der sagte dann, da müssen Sie ein paar Dinge beachten: Es darf keine Parteispende sein. Wenn BGE:open air nicht für einen unbeteiligten neutralen Betrachter als Wahlkampfveranstaltung aussieht, dann passt das. Es soll eine Grundeinkommens-Veranstaltung sein. Akte ist geschlossen. Es wird niemand zum Beobachten hingeschickt.

Es handelt sich um keine Parteispende. Jeder übernimmt seinen Teil. Alles ist sauber.

WM Nina: Auch wir als Verein haben natürlich rechtliche Dinge zu beachten. Wir werden uns nicht auf Dinge einlassen, die rechtlich fragwürdig sind. Wir haben sehr eng mit Uschi Bauer zusammengearbeitet. Wir feiern das Grundeinkommen. Und wir als Verein wollen das fördern.

WM Michael: Die BGE o.a. war ja eigentlich als Kampagnenauftakt gedacht. Wie kommen wir da raus? Es gibt ja dieses Video.mit dem Spendenaufruf.

Antwort Peter J.: Das Video habe ich Herrn N. zur Verfügung gestellt, das Ergebnis ist das gleiche. Wenn wir das tun, was wir ihm erzählt haben, dann ist ja alles in Ordnung.

WM Matthias: Wenn zwei Teile bezahlt werden, was wird vom Bündnis übernommen und gibt es dazu einen Beschluss?

Antwort Susanne: Der Teil, der uns als Partei betrifft, setzt sich aus zwei Sachspenden zusammen: Werbemittel bekommen wir von einer Werbe-Agentur gespendet. Und einmal eine Catering-Firma Veganz, die uns das Catering sponsert. Und für Spenden muss man keinen Beschluss machen. Wir bezahlen nichts, sondern bringen die Sachspenden ein.

Antwort Cosima: Haftpflichtversicherung übernehmen wir.

Rückfrage Moritz: Welcher finanzieller Rahmen ist das?

Antwort Susanne: angefragt sind Werbemittel 3.000eur, Verpflegung 1.500eur

WM Nina: Es geht hier um eine Kooperation und Zusammenarbeit. Ich hatte eine sehr sehr gute Zusammenarbeit mit dem Team der Orga und dem Präsidium.

WM Lars: Fragen: Wandel vom ursprünglichen Kandidat\*innen-Treffen zu Kooperationsveranstaltung mit dem Verein. Wieso? Wer ist jetzt Veranstalter? Welche Beschränkungen haben wir bzgl "keine Wahlveranstaltung" vor Ort? Was sind jetzt unsere Programminhalte?

Antwort Susanne: zu 1. Das ist im Tun so entstanden. Wir werden einen Stand haben und Werbematerial. Aber insgesamt hat es den Charakter eines Fests für das Grundeinkommen. Verein und Bündnis sind als Veranstalter eingetragen. sind Veranstalter der Aktion.

Antwort Uschi: Man muss es anmelden. Ich stehe da mit meinem Namen für den Verein Kulturimpuls Grundeinkommen. Und das Bündnis steht da auch. Und es sprechen ja tolle Leute für uns, die auch fürs Bündnis sprechen. Werbemittel sind erlaubt, weil es ist ja Informationsmaterial.

Antwort Peter J.: Natürlich sind Fahnen ok. Die Partei darf natürlich für uns Werbung machen. Was nicht passieren darf, ist eine Bühne voller Leute, die Wahlkampf machen.

WM Moritz: Wie kommt es zur Veränderung von letzter Woche hin zu jetzt? [Bezug auf zuvor von Moritz gestellten Frage]

Antwort Susanne: Es gab doch ein Stimmungsbild, dass die Veranstaltung stattfinden soll.

Antwort Moritz: Es ab aber auch ein Stimmungsbild mit Konsens, dass das Bündnis gerne Gast, aber kein Mitveranstalter ist. Und es gibt keinen Beschluss, Mitveranstalter zu sein.

Antwort Uschi: Das sind doch jetzt Formalia. Das ist bei der Polizei nicht wirklich zurück zu drehen. Ich habe das angemeldet.

WM Nina: Frage: Was ist das Problem? Und der Verein an sich wird dort sehr zurückhaltend auftreten. Wir ermöglichen ein Fest, in der sich die Partei öffentlich präsentieren kann. Wir sind keine Konkurrenz, wir sind Ermöglicher.

WM Felix: mögliche Konsequenz, Wenn etwas nicht in Ordnung ist. Die Partei muss den 3-fachen Betrag Strafe zahlen. Diesen muss vielleicht auch der gesamte Vorstand gesamtschuldnerisch tragen.

Antwort Peter J.: Der erweiterte Vorstand ist nicht der Vorstand nach Paragraph ??? BGB Es haftet nur das Präsidium.

Antwort Felix: Die Frage ist, inwieweit das für eine Partei gilt.

Antwort Peter J.: Die Partei ist auch wie Vereinsrecht geregelt mit einigen Sonderprivilegien wie Parteifinanzierung.

WM Ilka: Ich ziehe meinen TOP 08 zurück. Da gibt es keinen Klärungsbedarf mehr. Ich finde es sehr gut, wie ihr das hingekriegt habt.

WM Gerhard: Bezug zu nicht-öffentlicher Sitzung letzte Woche. Es war Konsens, dort keinen Kooperationsvertrag abzuschließen und als Gast aufzutreten. Wozu braucht es den Kooperationsvertrag? Für mich persönlich bleibt da ein Restrisiko. Den Vertrag kenne ich nicht. Ich plädiere dafür, keinen Kooperationsvertrag abzuschließen.

WM Moritz: [Bezug zu Nina] Der Verein muss sichtbar sein und eben nicht das Bündnis. Es geht nicht darum, das Fest zu verhindern, sondern darum, es so durchzuführen, wie es besprochen war. Wir wissen erst seit einer Woche, dass es diesen Verein bei dieser Veranstaltung gibt. Und der Vorstand besteht aus den 19 Leuten, der als Gesamtvorstand haftet, wenn uns eine Spende (hier: Leistungsspende, nicht Sachspende) erreicht, die nicht korrekt angenommen / aufgeführt (???) wird.

Antwort Nina: Wir sind dort mit einem riesengroßen Banner auf der Bühne vertreten. Und wir haben einen Stand und verschiedene Aktivitäten rund ums Grundeinkommen, nicht um die Partei. Ich und Cosima werden diesen Tag zusammen moderieren.

WM Cosima: Ich finde es nicht zielführend, dass im Chat hier Stimmung gemacht wird.

WM Nina: Ich habe als erste Vorsitzende hier auch eine Menge Geld im Verein zu verwalten. Und da muss ich auch ein Risiko eingehen. Es geht um das Wollen, dass etwas gelingt. Und dann geht mit Sicherheit auch alles gut.

WM Richard: Zu Antwort Peter: Einen erweiterten Vorstand gibt es nicht. Der Vorstand besteht aus den in der Satzung bestehenden Mitgliedern. 19 Mitglieder derzeit. Für alle Dinge, die im Vorstand gemacht werden, haftet die Partei gesamt.

WM Matthias: Wir müssen rechtliche Dinge beachten, und die sind bei Parteien strikter geregelt als in Vereinen. Bei Verstoß steht der Vorstand gesamtschuldnerisch in Regress.  
Antwort Nina: Wir reden hier bei diesem Fest nicht von [so viel Geld]. Und der Teil der Partei ist konkret viel geringer.

Antwort Matthias: Es ist egal, wie hoch das ist. Die Sache muss rechtlich sauber geklärt sein. Ansonsten laufen wir Gefahr. Es können auch Mitglieder anderer Parteien da sein.

Antwort Peter J.: Ich verstehe diesen ganzen Zirkus nicht mehr. Die juristische Klärung hat stattgefunden. Es ist alles sicher.

Antwort Susanne: Wir haben an verschiedenen Stellen alles geklärt. Man kann sich absichern als Vorstand. Peter hat dazu Informationen eingeholt. Ich als Vorstand finde das sicher. Ich sage: alles ist nach bestem Wissen und Gewissen von uns abgesichert. Notfalls mache ich Crowdfunding, um mich aus dem Knast wieder rauszuholen zu lassen.

WM Joachim: Ich bedauere, dass wir diesen Punkt nicht vor TOP 4 behandelt haben. Hier wird das ganze Dilemma deutlich. Und es wird nur noch am Thema vorbei geredet. Es gibt keinen Beschluss. Es ist alles "Stimmungsmache" / Stimmungsbildung. Und genau das ist das Problem, was auch in 4a angesprochen wurde. Es besteht eine sehr einseitige Richtung der Forderung des Vertrauens. Ob das jetzt wasserdicht ist, hätte man bei vertrauensvoller Zusammenarbeit schon vor Wochen besprechen können, und dann hätte es keine solche Eskalationsstufe erreicht.

WM Lars: Nachfragen bitte nicht als Stimmungsmache missdeuten. Viele WMs kommen heute wohl, weil es bisher anscheinend keinen Informationsfluss gab. Off-Topic-Frage: Sind bei der Veranstaltung Aufrufe von Rednern oder Beteiligten z.B. eines Podiums zur Wahl des Bündnis Grundeinkommen zulässig? ("keine Wahlveranstaltung")

WM Moritz: Es geht ja eben nicht um den Betrag, sondern um die Spende. Wir reden hier um eine ggf. Haftungshöhe, bei der wir nicht mal eine Hausnummer wissen.

Antwort Nina: Es gibt keinen Geldfluss. Keine Aktion wird bezahlt

Klarstellung Moritz: Es ist egal, ob Geld fließt. Die Veranstaltung ist eine Leistungsspende, da sie den Parteizweck "BGE bekannt machen" fördert. Damit ist die Veranstaltung an sich eine Spende, die sich durchaus beziffern lässt und deren dreifache Summe, wie bereits angemerkt, der Partei als Strafzahlung auferlegt werden kann.

WM Eugen: Die Vorstände müssen geschützt werden. Ich wünsche mir für die Zukunft ein direktes Anschreiben, wenn es um Haftungsthemen geht. Das sollte deutlich herausgestellt werden. Da möchte ich persönlich angeschrieben werden. Ansonsten fühle ich mich nicht in der Lage, da eine korrekte Meinung zu entwickeln. Die Kunst muss man hier ganz klar von Kunst und Partei trennen.

WM Karsten: GO-Antrag auf Schließung der Redner\*innen-Liste

- Gegenrede Cosima

Abstimmung: Wer ist dafür, dass die Redner\*innen-Liste geschlossen wird nach den Menschen, die noch angemeldet sind?

Ja: 3

Nein: alle anderen anwesenden Vorsitzenden

zielt. Es haftet die gesamte Partei. Das Präsidium führt die Beschlüsse nur aus.

Es haftet die Partei finanziell mit dem Schaden, der ggf. eintritt. Eine Haftung eines WM Eugen: WM Cosima: Es ist nicht möglich, dass wir als Gast auftreten, weil wir die Haftpflichtversicherung stellen. Entweder wir machen dieses Fest oder es gibt kein Fest. Wir können auf Wunsch die Werbung zurück fahren. Ein Fest mit dem Vertrauen in die Leute, die das organisiert haben, oder kein Fest.

WM Benjamin: Ich meine, jetzt ist es an dem Punkt, wo es nur noch individuelle Meinung ist. Ich bin dafür, jetzt zur Abstimmung zu kommen. Wir haben lange genug darüber gesprochen.

WM Matthias: → Nina, die Aussage, daß man die entsprechende Kompetenz besitzt gibt keine Rechtssicherheit.

WM Michael: Frage: Was beinhaltet die Versicherung?

Antwort Peter J.: Das Vorstandsrisiko ist nicht beinhaltet. Es ist eine reine Veranstaltungshaftpflicht.

WM Peter J.: Ich wurde vom Präsidium beauftragt, weil ich da einfach Erfahrung habe, die juristischen Fallstricke und Möglichkeiten zu prüfen. Und jetzt habe ich Rechtssicherheit bekommen. Das Risiko ist Null. Da geht es nicht um Vertrauen, sondern um Lesen. Wer will, kann den Herrn N. gerne anrufen, aber bitte dann das Ergebnis hier auch mitteilen.

WM Moritz: Ich empfinde es als quasi starke Erpressung, dass nach einem klaren Konsens-Meinungsbild zur Nichtbeteiligung durch den Vorstand nun mit dem Abschluss einer Haftpflichtversicherung Fakten geschaffen werden und nun nur noch die angebliche Wahl zwischen Fest mit Bündnis als Mit-Veranstalter und "kein Fest".

WM Anita: Zustimmung Moritz. Frage: Wie schätzen die juristisch befähigten Personen die aktuelle Lage ein? Z.B. Verena? Risiko für Gesamtvorstand, Präsidium oder gesamte Partei (Mitglieder)

WM Felix: GO-Antrag auf Schließung der Redner\*innen-Liste und nur noch die Personen mit juristischen Informationen reden zu lassen. Zurückgezogen.

Antwort Verena: Es kommt auf das konkrete Erscheinungsbild der Veranstaltung an. Wenn das öffentliche Erscheinungsbild der finanziellen Beteiligung entspricht ist es ok. Wenn der Verein den Großteil der Veranstaltung beibringt, aber die öffentliche Wirkung eher so ist, dass es um das Bündnis Grundeinkommen geht, wird es sich um eine indirekte Parteispende handeln. Der Kooperationsvertrag ist sehr unglücklich, weil er aufzeigt, dass eine Zusammenarbeit stattfindet.

Es haftet die Partei, wenn sie Strafe zahlen muss. Ob nur das Präsidium oder der Gesamtvorstand haftet, habe ich nicht abschließend überprüft. Da das Präsidium nur die Beschlüsse des Vorstandes ausführt, kann es gut sein, dass der gesamte Vorstand haftet. Ein einzelnes Parteimitglied haftet nicht.

WM Eugen: Ich vertraue den juristischen Kompetenzen der einzelnen Mitglieder der Partei. Aber die Ämter entscheiden vor Ort, was passiert und ob die Haftungssituation in Kraft tritt. Ich wünsche mir eine Lernkurve für das nächste Mal, die formalisiert werden kann.

WM Cosima: Nach wie vor würde ich gern konkret werden: Machen wir dieses Fest möglich oder nicht? Mir liegt sehr viel daran, dass wir das tun. Wir haben genug die rechtlichen Einschätzungen verschiedener Seiten gehört. Vielleicht sollten wir ein Stimmungsbild machen. Ich habe die Befürchtung, ob hier uns jetzt jemand verklagen will. Das macht mich

sehr traurig. Dem Bündnis geht's ums Grundeinkommen. Lasst uns doch jetzt konkret einen Weg finden, wie wir dieses Fest machen können.

WM Frank: Zustimmung Cosima. Susanne wäre bereit, in die Haftung zu gehen. Ich wäre auch bereit, in die Haftung zu gehen. Vielleicht gibt es ja die Möglichkeit, das in Erwägung zu ziehen, dass auf einzelne Personen zu beziehen.

WM Benjamin: Zustimmung Stimmungsbild. Restrisiko gibt es immer.

WM Frank: Ich wurde von der ganzen Sache auch recht spät in Kenntnis gesetzt. Ich würde mir wünschen, dass es das nächste Mal auch anders läuft. Aber so wie ich das verstanden habe, gab es auch Gründe, dass es jetzt so gelaufen ist. Ich stehe voll hinter der Veranstaltung. Ist es möglich, dass einzelne Personen dafür in Haftung gehen anstelle des gesamten Vorstands?

WM Richard: Zustimmung Verena. Vorschlag von Frank geht nicht. Vorschlag an Cosima: siehe Beschlussvorlage, die ich mit eingereicht habe. Und für die Sachspenden muss ein Beschluss gefasst werden. Der Vorstand ist zu spät informiert worden, sonst wären konstruktive Lösungen früher möglich gewesen. [nochmals Hinweis auf Stimmungsbild in nicht-öffentlicher Sitzung]. Das Präsidium führt nur das aus, was der Vorstand will. Ich sehe hier, dass sich über diesen Willen hinweg gesetzt wird. Wenn das alles so sicher ist, dann kann Peter Jakobkeit eine Selbstanzeige machen. Ich möchte nicht mit der AfD im Vergleich stehen.

Antwort Cosima: Konsens der letzten Woche > da hatten wir noch nicht mit Lobby Control und Herrn N. gesprochen. Da war die Sachlage noch anders. Wir haben uns aufgrund dieses Konsens mit all diesen Menschen in Verbindung gesetzt, um das rechtlich abzusichern. Und uns jetzt mit der AfD zu vergleichen, finde ich unmöglich / Stimmungsmache. Wir können das jetzt nicht alles abgeben an den Verein. Jetzt lasst uns einen Schritt aufeinander zugehen.

WM Nina: Danke, Cosima. Ich vom Verein möchte euch sagen: Ich bin ziemlich ratlos. Ich kann nicht verstehen, dass hier Menschen an Dingen festhalten, die schon geklärt sind / geklärt scheinen. Ihr könnt nicht alles über Spenden machen - ihr müsst euch Partner suchen. Und bei diesem Fest müsst Ihr nur kommen und mitfeiern.

WM Thomas B.: Frage: Läuft die Veranstaltungshaftpflicht über den Verein? Die Teilnahme an der Veranstaltung hängt nur an der Anmeldung?

Antwort Nina: Die Partei hat eine Veranstaltungshaftpflicht abgeschlossen. Der Verein hat auch eine. Aber wo sind wir noch Partner. Und die Anmeldung ist auf beide abgeschlossen, und das ist nicht mehr rückgängig zu machen.

WM Thomas: Es hilft uns gar nichts, wenn wir immer hören, wie super toll das alles ist. Es geht hier um eine Entscheidung, die ein Vorstand auch für seine Mitglieder trifft. Uns hier als Angsthasen zu bezeichnen, finde ich unmöglich. Uns hier die Pistole auf die Brust zu setzen, wir müssen jetzt hier absegnen, was ihr ohne Beschluss abgeseget habt - das finde ich dreist. Das Parteiengesetz gilt nach wie vor. Und das ist nicht geklärt. Niemand will diese Veranstaltung verhindern, sondern die Haftung so gering wie möglich zu halten.

WM Benjamin: Wenn wir das jetzt nochmal neu anfangen, müssen wir das ganze Rechtliche nochmal von vorne aufrollen. Und das geht nicht.

WM Michael: Wir betreten Neuland, und da muss auch Restrisiko getragen werden.

WM Anita: Unterstützung Thomas B.. Antrag auf GO-Antrag Stimmungsbild.

WM Wolfgang H.: GO-Antrag auf Stimmungsbild: Sieht sich der Vorstand in der Lage, abzustimmen?

Ja: 15

Nein: 1

Enthaltung: 1

Moritz: GO-Antrag auf Schließung der Redner\*innen-Liste (keine Gegenrede)

WM Cosima: Ich denke, die Bedenken sind ja, dass es zu sehr nach Wahlkampfveranstaltung aussieht. Wenn da Bedenken sind, können wir ja jederzeit die Werbung zurückfahren.

WM Susanne: Ich kann euch nochmal versichern: Wir haben das geprüft und es gibt keine. Vorstandshaftpflichtversicherung? Wir haben alles geprüft. der Vorstand darf uns Vertrauen.

Antwort Peter J.: Eine Vorstandshaftpflichtversicherung wäre (nur) mit großer Anstrengung kurzfristig möglich.

WM Richard: [nochmals Verweis auf nicht-öffentliche Sitzung] Ich weiß, nicht wieso dieser Verein das nicht alleine machen kann. Es hängt also nur noch daran, dass die Polizei diese Anmeldung angeblich nicht mehr ändern kann. Das würde ich dann morgen im Zweifelsfall abklären. Aber wir treffen heute einen Beschluss.

WM Marcel: Bietet Richard an, seinen Vorstandsposten zu übernehmen - geht aber wahrscheinlich nicht?

Antwort: -

WM Nina [Antwort auf Richard]: Ich bin die Erstvorsitzende dieses Vereins und die anderen beiden Vorstände sind im Urlaub. Ich kann das nicht alleine abklären. Wir können nicht Allein-Veranstalter sein.

WM Karsten: Ich merke einfach, ich sehe wirklich ein Manko in der Zusammenarbeit. Entweder man arbeitet mit oder man vertraut. Ich vertraue dem Team total.

Anmerkung Frank zu Antrag Alternative 1: Das ist hinfällig, da zu diesem Zeitpunkt die Rechtslage noch unklar war, dass ja ggf. der Gesamtvorstand haftet.

Frage Cosima: Ist denn hundertprozentig klar, dass nicht das Präsidium dafür haftet?

Antwort Moritz: Der Vorstand kann nicht beschließen, dass das Präsidium entscheidet.

Antwort

Erklärung der Vorstandsmitglieder zum Protokoll:

Antrag:

Der Bundesvorstand des Bündnis Grundeinkommen beschließt, das BGE Open Air in Kooperation mit dem Verein Kulturimpuls Grundeinkommen e.V. am 29.07.2017 von 13 bis 19 Uhr in Berlin auf dem Platz des 18. März durchzuführen.

Felix; Vor der Abstimmung: GO-Antrag auf Probeabstimmung/Meinungsbild aller Vorstände mit der Bitte, genauso abzustimmen, wie beim Antrag geplant.

Alternative 1

Das Präsidium des Bündnis Grundeinkommen beschließt, das BGE Open Air in Kooperation mit dem Verein Kulturimpuls Grundeinkommen e.V. am 29.07.2017 von 13 bis 19 Uhr in Berlin auf dem Platz des 18. März durchzuführen.

Felix; Vor der Abstimmung: GO-Antrag auf Probeabstimmung/Meinungsbild aller Vorstände mit Bitte, genauso abzustimmen, wie beim Antrag geplant.

Alternative 2

Der Bundesvorstand möge beschließen, dass das Bündnis Grundeinkommen für eine am 29. Juli 2017 geplante Veranstaltung / Kundgebung keine Rolle als (Mit-)Veranstalter übernimmt, jedoch durchaus als Gast teilnimmt.

Antrag in dieser Form nicht fristgemäß eingereicht. Er wird nicht berücksichtigt.

Richard: Es wird der Text, welcher am Dienstag, 25.7., um 20 Uhr eingestellt war, eingestellt.

Alternative 2

Kein Fest

---

- *(Carl-Richard Klütsch, Moritz Meisel, Verena Nedden, Anita Habel, Daniel Witte, Ron Trzoska)*

Felix; Vor der Abstimmung: GO-Antrag auf Probeabstimmung/Meinungsbild aller Vorstände mit Bitte, genauso abzustimmen, wie beim Antrag geplant.

**Beschlussvorlage:** Der Bundesvorstand möge beschließen, dass das Bündnis Grundeinkommen für eine am 29. Juli 2017 geplante Veranstaltung / Kundgebung keine Rolle als (Mit-)Veranstalter übernimmt. Des Weiteren sollen keine Kooperationsverträge oder ähnliches geschlossen werden. Jegliche finanzielle oder rechtliche Beteiligung wird abgelehnt und damit ausgeschlossen. Eine Teilnahme als Gast bleibt davon unberührt. Die Anmeldung bei den zuständigen Behörden darf nicht im Namen des Bündnis Grundeinkommen stattfinden. Eine im Raum stehende ohne Vorstandsbeschluss bereits getätigte Anmeldung im Namen des Bündnis Grundeinkommen zu einer Veranstaltung / Kundgebung in Berlin am 29. Juli 2017 ist zurückzunehmen bzw. auf einen anderen Veranstalter zu ändern.

**Begründung:**

**Der dem Bundesvorstand temporär in dem nichtöffentlichen Teil der 34. Vorstandssitzung vorgelegte Vertragsentwurf einer abzuschließenden Kooperationsvereinbarung enthält Bedingungen, welche das Bündnis Grundeinkommen nicht erfüllen und somit nicht eingehen kann.**

**A "Das Bündnis übernimmt die erforderlichen versicherungstechnischen Aufgaben samt deren Finanzierung." >>> Das Bündnis Grundeinkommen verfügt über keine**

entsprechende Versicherung. Der Abschluss einer entsprechenden Versicherung und der in diesem Zusammenhang erforderlichen Prüfung der Versicherungsbedingungen erscheint in der Kürze der Zeit als unrealistisch. Die daraus entstehenden Risiken und entsprechenden Haftungen sind nicht absehbar. Im Falle eines Personenschadens beispielsweise haftet jedes Vorstandsmitglied der Partei gesamtschuldnerisch. Insofern ist eine öffentlich zugängliche Veranstaltung unter freiem Himmel in der vorgesehenen Größe ein Risiko, was ohne eine entsprechende Absicherung durch eine Versicherung absolut inakzeptabel ist.

**B “Das Bündnis stellt dem Verein geeignete, gemeinsam entwickelte Werbeträger dauerhaft zur Verfügung.”** >>> Werbeträger sind unbestimmt und nicht definiert. Das Kooperationsverhältnis wird ausschließlich für die Dauer des Projekts begründet - dies schließt eine **dauerhafte** Zurverfügungstellung von Werbemitteln aus.

**C “Das Bündnis wird den Verein an entsprechenden Stellen als Mitveranstalter kenntlich machen.”** >>> Es besteht nach wie vor **kein** Beschluss darüber, dass das Bündnis Grundeinkommen als Veranstalter auftritt. Im Gegenteil hat sich in dem nichtöffentlichen Teil der 34. Vorstandssitzung die Meinung gebildet, dass das Bündnis nicht als Veranstalter in Erscheinung treten soll. Dies wurde so auch sinngemäß im Protokoll des nichtöffentlichen Teils der 34. Vorstandssitzung dokumentiert.

Grundsätzlich und generell stellt sich die Frage: Welche Notwendigkeit besteht überhaupt, eine Kooperationsvereinbarung abzuschließen? Gründe hierfür sind nicht erkennbar oder vorgetragen. Der Verein kann ohne weiteres die Veranstaltung / Kundgebung in Berlin am 29. Juli 2017 in alleiniger, voller Verantwortung und Haftung durchführen. Davon wird auch ausgegangen, dass dies so geschieht. Bisher sind keine zwingenden Gründe genannt worden, welche den Abschluss einer Kooperationsvereinbarung erfordern. Warum soll bitte schön eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen werden, derer es nicht erfordert.

Bisher wurde weder eine Satzung noch ein Auszug aus dem Vereinsregister den Mitgliedern des Vorstandes vorgelegt. Der Verein lässt sich im elektronischen Handelsregister nicht ermitteln (nur Bekanntmachung beim Amtsgericht Stuttgart - VR 720840 - zu “Initiative Grundeinkommen Stuttgart e.V.” vom 24.01.2011 ist sichtbar). Entsprechende Unterlagen wurden durch den Verein nicht bereitgestellt. Daher kann der Vorstand des Bündnis Grundeinkommen nicht überprüfen, ob ein Vorstandsmitglied des Vereins allein vertretungsberechtigt ist, d.h., ob die auf Vereinsseite unterzeichnende Person den Vertrag auch rechtsgültig unterzeichnen darf.

Bis zur Antragsfrist um 20:00 Uhr am Dienstag, 25.07.2017, stand lediglich einem Teil der Vorstandsmitglieder die entworfene Kooperationsvereinbarung nur eine kurze Zeit während des nichtöffentlichen Teils der 34. Vorstandssitzung zur Verfügung. Dadurch bedingt konnten zumindest einzelne Mitglieder des Bundesvorstandes nicht davon Gebrauch machen, die Kooperationsvereinbarung juristisch vor Erteilung einer Zustimmung prüfen zu lassen. Sie sind aber den Mitgliedern gegenüber zur Rechenschaft verpflichtet und sind daher gehalten, rechtsfehlerfrei zu handeln und zu beschließen.



Allein diese Tatsache behindert die Erteilung der Zustimmung zum Abschluss der Kooperationsvereinbarung durch den Bundesvorstand in der zum 27.07.2017 einberufenen Vorstandssitzung.

Laut E-Mail von Peter Jakobeit hat dieser sowohl mit LobbyControl als auch mit der Bundestagsverwaltung lediglich über Passagen des Vertrages telefoniert, die Kooperationsvereinbarung jedoch nicht dort zur Prüfung eingereicht. Es ist daher zu vermuten, dass die Gesprächspartner den Wortlaut der Vereinbarung nicht kennen.

---

#### **Stimmungsbild: Antrag 1 oder Antrag 2?**

Antrag 1: 8

Antrag 2: 8

Enthaltung: 1

WM Cosima: Ich kann Bedenken total gut verstehen. Ich habe die letzte Woche jeden Tag daran gesetzt, dass wir uns absichern. Das Risiko ist, dass wir uns zu sehr als Wahlwerbung präsentieren. Das lässt sich minimieren. Kein Banner von uns. Nur Moderation von Nina. Ich fühle mich total abgesichert. Wir entscheiden jetzt, ob wir das machen oder nicht. Ich bin sehr sehr krass vorsichtig bei solchen Dingen.

#### **Stimmungsbild Gäste:**

Antrag 1: 14

Antrag 2: 9

Enthaltung: 1

WM Hans: Bitte an alle, die irgendwo mitgearbeitet haben, mit 1 stimmen und das hier nicht kaputt zu machen.

WM Thomas Re.: Es haben schon ganz viele Fahrkarten gekauft und Hotelzimmer gebucht, Die dürfen wir nicht vor den Kopf stoßen.

#### **Erklärungen zur Abstimmung noch vor selbiger**

**Moritz Meisel:** Ich sehe die Annahme des Antrags 1 als vorsätzlichen Rechtsbruch.

**Felix Naumann:** Ich sehe die Annahme des Antrags 1 übereinstimmend mit Moritz Meisel und weiteren Vorständen als vorsätzlichen Rechtsbruch. Ich trete notgedrungen als Konsequenz deshalb vor dieser Abstimmung um 23:49 Uhr als Landesvorsitzender von NRW und damit auch aus dem Bundesvorstand zurück.

**Matthias Neumann:** Ich sehe die Annahme des Antrags 1 als vorsätzlichen Rechtsbruch.

**Carl-Richard Klütsch:** Ich sehe die Annahme des Antrags 1 als vorsätzlichen Rechtsbruch.

**Gerhard Dick:** Ich sehe die Annahme des Antrags 1 als vorsätzlichen Rechtsbruch.

- + WM: Ich sehe die Vorgehensweise des Präsidiums als unverantwortlich (Zweigeisigkeit) und halte mir die Überlegung vor, ebenfalls zurückzutreten.

**Thomas Bossack:** Ich sehe die Annahme des Antrags 1 als vorsätzlichen Rechtsbruch.

WM Thomas: Es ist unglaublich, was hier passiert.

WM Cosima: Ich möchte den Vorwurf von mir und uns weisen, dass wir eingleisig in einer Richtung nach dem Konsens führen. Wir waren zu der Zeit der letzten Vorstandssitzung nicht ausreichend informiert. Am nächsten Morgen haben wir uns sofort mit Lobby Control in Verbindung gesetzt, daraufhin mit Herrn Nowak von der Bundestagsverwaltung. Es entspricht niemals meiner Philosophie sich unrechtmäßig zu verhalten.

WM Susanne: Ich weise den Vorwurf leichtfertig zu handeln und mich über geltendes Recht zu setzen entschieden zurück.

WM Uschi: Teile und herrsche - Besser kann man es gar nicht vorführen. Ich bin sehr enttäuscht davon, dass wir uns davon einfangen lassen. Und vom Geist des Grundeinkommens sind wir damit kilometerweit entfernt.

**Erklärung Laszlo Földesi:** Ich bin aufgrund der Kurzfristigkeit nicht zu einer Entscheidung bereit und möchte mich daher enthalten. Und ich möchte auch nochmal darauf hinweisen, dass es in der nicht-öffentlichen Sitzung besprochen wurde und ein Stimmungsbild gab.

WM Nina: Ich sehe das Protokoll nicht vor mir und möchte es nicht veröffentlicht haben, bevor ich es gesehen habe.

Antwort Moritz: Das Protokoll ist öffentlich und wird direkt veröffentlicht. Eine vorherige Prüfung ist nicht vorgesehen.

#### **Abstimmung:**

Antrag 1: 7

Antrag 2: 7

Enthaltung: 1

Richard: GO-Antrag: Nach diesem Punkt sollen die restlichen TOPs verschoben werden.

WM Uschi: Was heißt das jetzt konkret, wenn wir das jetzt absagen?

WM Moritz: Ergebnis ist unentschieden, daher stimmen wir die Anträge einzeln ab.

#### **Abstimmung Antrag 1:**

Ja: 7

Nein: 7

Enthaltung: ?

Antrag abgelehnt, da keine Mehrheit erreicht wurde.

#### **Abstimmung Antrag 2:**

Ja: 7

Nein: 7

Enthaltung: -

Antrag abgelehnt, da keine Mehrheit erreicht wurde.

Beide Anträge sind abgelehnt. Es wurde kein Beschluss gefasst.

WM Cosima: Was sagen wir der ARD? Was sagen wir den Pressevertreter\*innen? Was sagen wir dem Bündnis? Wie gehen wir damit um?

Hier sind Leute, die seit Wochen nicht dabei waren. Wir können euch nicht alle Informationen hinterher tragen. Bitte übernehmt Verantwortung.

WM Susanne: Vorschlag: Alternative 1 [Präsidiumsbeschluss]

WM Frank: Das brauchen wir gar nicht zu fragen, das können wir einfach beschließen.

WM Susanne: Aber im Sinne der Transparenz möchte ich das fragen.

WM Nina: Der Verein ist schon in Vorleistung von knapp 1.000eur gegangen. Ich möchte zu Bedenken geben, dass ich dieses Geld notfalls erstattet haben möchte. Wir haben diesen Vertrag noch nicht unterschrieben.

WM Benjamin: Gerade wenn der Vertrag noch nicht geschlossen wurde, kann keine Rückerstattung gefordert werden. Wir sollten akzeptieren, dass jetzt kein Beschluss gefasst werden konnte.

WM Michael: Das Grundeinkommen auf den Wahlzettel zu bringen, haben wir geschafft. Da muss ein Veran

*Anita: leider abgestürzt*

WM Joachim:

Moritz: GO-Antrag Schließung der Redner\*innen-Liste (keine Gegenrede)

WM Uschi: Es ist 20 nach zwölf - unser Event findet morgen statt. Soll die Form jetzt wirklich den Inhalt ersticken?

WM Jan: Ich bin das erste Mal als Gast dabei. Stimmungsbild der Gäste sollte berücksichtigt werden. Ich würde mir wünschen, dass das Event stattfindet.

WM Hans: Ich möchte wirklich appellieren an alle, die irgendein Verantwortungsgefühl haben: Das Präsidium soll entscheiden, Ich stelle 1.000eur zur Verfügung. Bitte schiebt das nicht ein paar Leuten in die Schuhe, die vielleicht ein paar Fehler gemacht haben. Ich verstehe keinen, der da Nein sagt.

[Dankesbekundungen]

WM Peter: Es ist vielleicht niemandem aufgefallen wegen der Lager, aber Verena hat auf Gefahren hingewiesen. Die Rechtssicherheit wurde geklärt. Wir haben hier nicht mal ein Problem. Verena hat auf Wahlkampfveranstaltungs-Aspekt hingewiesen. Ihr ignoriert die Fakten. Das ist nicht im Sinne des Grundeinkommens.

WM Laszlo: Ich sehe dieses Ergebnis nicht als Verlust an. Ich glaube aber, dass die Veranstaltung stattfinden wird, da ich mir sicher bin, dass das Präsidium aufgrund der heutigen Sitzung und des Stimmungsbildes der Gäste eine gute Gewissensentscheidung treffen wird.

Richard: GO-Antrag: Nach diesem Punkt sollen die restlichen TOPs verschoben werden. (keine Gegenrede)

Vertagung der folgenden TOPs auf die nächste Sitzung.

Moritz schließt die Sitzung um 00:35 Uhr.

---

#### **TOP 06 - BGE Open in Göttingen (Ilka Eschricht)**

Wir möchten gern Klarheit haben, ob das BGE:open am 09./10.09. in Göttingen vom Vorstand (auch finanziell?) unterstützt wird. Wenn ja, sollte geklärt werden, wer sich verantwortlich fühlt, nachdem Joachim vorgearbeitet und sich dann rausgezogen hat und Felix jetzt ja wohl doch wieder abgesprungen ist. Ich würde mit organisieren, wenn sich abzeichnet, dass wir die Unterstützung des Vorstandes haben, aber mir nicht den Hut aufsetzen, da die Zeit bereits sehr vorangeschritten ist.

Desweiteren fände ich es schön, wenn grundsätzlich rechtzeitig vor Veranstaltungen auf transparente Art geklärt wird, ob sie wirklich vom Vorstand unterstützt wird und wer im Orga-Team ist. Es sollte ausreichend Zeit sein, dass sich ein Team findet, das gemeinsam mit der Planung startet, nicht ein Einzelner: Wenn im Vorstand beschlossen ist, dass eine bestimmte Veranstaltung stattfinden soll, dann kann ein Aufruf an die Community gestartet werden oder zumindest im Kampagnenteam (wenn ich richtig liege, dass das dahin gehört): Wer möchte noch mit ins Orga-Team z.B. fürs BGE Open? Und dann wird gemeinsam gestartet. (Ilka)

#### **TOP 07: Aktueller Stand der Schatzmeisterei, wie geht es weiter? (Gerhard Dick)**

insbesondere nach Rücktritt von Verena,

Wie gestaltet sich aktuell die Zusammenarbeit von Joachim Winters mit Frank Schröder?  
Hat Joachim Winters die Handlungsbevollmächtigung für die Bank.

Sind die Vorgänge/Prozesse/Abläufe in der Schatzmeisterei transparent, auch für Joachim?  
(Frank hatte angekündigt, die Abläufe schriftlich zu skizzieren und sich mit Joachim abzustimmen).

Bitte um aktuelle Informationen vom Präsidium/Frank (und ggf. von Joachim, falls als Gast anwesend)

(Gerhard Dick)

TOP 08: Daten die von den LandeswahlleiterInnen womöglich erfragt werden:

#### **TOP 08: Großzügige-yy6 Spende an den Verein Kulturimpuls Grundeinkommen (Ilka)**

Es gibt Klärungsbedarf: Viele Mitglieder haben das Gefühl, dass es zu wenig Transparenz gibt. Der Verein Kulturimpuls Grundeinkommen spendet dem BGE eine Veranstaltung (ist das so?) und es wurde auf Facebook veröffentlicht, dass es einen großzügigen Spender gibt, der diese Veranstaltung quasi finanziert. Das heißt ja, dass im Grunde das Bündnis die Spende bekommt. Viele Mitglieder haben den Anspruch oder würden sich zumindest freuen, wenn sie Name oder zumindest Summe erfahren würden.

**TOP 09: Infos die ihr vielleicht für den Termin bei den LandeswahlleiterInnen brauchen könnt**

(Susanne)

- Aktuelle Mitgliederzahl: **271** /Stand 24.07. /sw
- **25. September 2016** als Bundespartei in München gegründet
- Am **7. Juli 2017** wurde das Bündnis vom Bundeswahlausschuss zur Bundestagswahl 2017 zugelassen.